

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 248.

Freitag, 24. October 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Derzeitiger Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei den Hausbesuchen 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger bei den Hausbesuchen 1 Mark 70 Pfg. Ein Monatsabonnement werden angenommen bei den Hausbesuchen 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Geschäftsort 1 Mark 50 Pfg., bei den Hausbesuchen 1 Mark 60 Pfg. Einmalige Anzeigen für die Nummer des Tagesabends bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr. Einzelne Anzeigen für die Nummer des Tagesabends bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 55. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Auction.

Sonnabend, den 25. d. Mtz., Vorm. 9 Uhr werden in der Hausflur des hiesigen Rathhauses 3 Kleiderkabinete, 1 Bettkiste, 1 dreifachiges Sopha, 1 Schreibrisch, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 vierediger Tisch und einige Herren-Kleidungsstücke gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Riesa, am 23. October 1902.

Der Volkstreuungsbeamte des Rathes der Stadt Riesa.  
Schubert.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 25. October d. J., von Vormittags 8 Uhr ab, gelangen auf der Freibank im städtischen Schlachthofe das Fleisch eines Kindes zum Preise von 45 Pfg. pr. 1/2 kg, sowie ca. 20 kg Schweinefleisch in aufgelassenem Zustande zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 24. October 1902.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.  
Reißner.

## Ortskrankenkasse Glaubitz.

Samstag, den 2. November a. c., Nachmittags 4 Uhr  
Generalversammlung

im Leopold'schen Gasthof zu Glaubitz.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses zur Abrechnung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Herabsetzung der Kassensätze von 3 auf 2 1/2 %.

Glaubitz, am 23. October 1902.

Der Kassenvorstand.  
Dennewitz.

Die unterm 5. Mai d. J. auf Robert Lange in Zettlitz ausgestellte Wechselkarte Nr. 98 ist als verloren angezeigt worden und wird hiermit für ungültig erklärt.

Zettlitz, am 22. October 1902.

Rummel, Gem.-Vorst.

## Anzeigen

für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens

Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 24. October 1902.

Nachdem Herr Oberstadtrat Dr. Tränkle in Riesa die Ausbildung und Leitung der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Riesa in dankenswerther Weise übernommen hat, begann gestern Abend 8 Uhr in Anwesenheit des Herrn General Spalteholz im Hotel Kronprinz der Ausbildungskursus. Herr Oberstadtrat Dr. Tränkle begrüßte die Teilnehmer und wies auf den großen Wert und Zweck, den die Sanitätskolonnen im Kriege auf Grund der Genfer Convention zu erfüllen haben, hin, ersuchte um guten und pünktlichen Besuch der Abendstunden, welche jeden Donnerstag von Abends 8 Uhr ab stattfinden, worauf Herr Assistenzarzt Dr. Schulz das Wort nahm zu einem lehrreichen Vortrage über den menschlichen Körper. Mit regem Interesse folgte man den Ausführungen. Schließlich gab noch Herr General Spalteholz seiner Freude über die zahlreiche Teilnahme an dem Kursus Ausdruck und wünschte der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Riesa ein prächtiges und segensreiches Wirken zum Wohle des Ganzen.

Ein außerordentlich harter Nebel trat gestern Abend im Abfalle zwischen Riesa und Mühlberg auf und hielt bis heute Morgen an, so daß derselbe vielfach für die Schiffahrt hinderlich gewesen sein wird. So hatte das Dampfschiff, welches 5 Uhr 40 Min. in Strebsa abfuhr, eine anderthalbstündige Verspätung und konnte ab Riesa aufwärts nach Weißen nicht um 7 Uhr 15 Min., sondern erst um 8 Uhr 45 Min. weiterfahren. Der Verkehr zwischen Riesa — Meißen — Dresden hat im Verborgenen keine Störung erlitten, da auf dieser Strecke kein Nebel herrschte.

Man berichtet uns: Gestern, am 23. October, fand in der Stuhl- und Sophafabrik von Stillkrauth & Hille, Reawerda, die Fete der 25jährigen Arbeiterjubelkämpfe von Ernst Lieber, Sophabauers aus Böhren, statt. Derselbe wurde durch ansehnliche Geschenke seiner Ehefrau, des Contorpersonals und der Arbeitskollegen geehrt. Ganz besonders wurde der Jubilar durch die Anwesenheit des Herrn Pfarrers Dr. Benz und der Gemeindevorstellung Weidow, der Herren Vorstand Weidow und Gemeindevorstand Große geehrt. Herr Pfarrer Dr. Benz hielt eine ausgezeichnete Ansprache, in der er den Jubilar auf die Wichtigkeit des Tages hinwies und ihm an's Herz legte, daß Gottes Gnade sichtbar auf seiner Arbeit und Familie geruht hätte. Nach dem Glückwunsche des Gemeindevorstandes und Ueberrückung eines Ehren diploms leitete der Firmo, schloß die würdige Fete mit dem Bilde „Man danke alle Gott“.

In der vorgestern in Großenhain abgehaltenen Diocesanversammlung der Eparchie Großenhain sprach Herr Pfarrer Deutshold-Perth über das Thema: „Welche Bedeutung haben die wirtschaftlichen Interessen unserer Zeit für die evangelische Kirche und das kirchliche Leben?“ Der Vortragende, Herr Pfarrer Deutshold-Perth, basierte seine von diesem Stadium der wirtschaftlichen Weltzustände und seiner Beobachtung der treibenden Kräfte zeugenden Ausführungen nach dem Grundsatz auf folgende leitenden Sätze: Die wirtschaftlichen Interessen unserer Zeit sind bedingt durch die steigende Bevölkerung einer- und die kirchliche Entwicklung in der Produktion, wie im Verkehrsweisen andererseits. Derselben üben nachweislich einen Einfluß auch auf die Kirche und das kirchliche Leben aus: a. in materieller, b. in geistlicher Hinsicht. In diesen Kämpfen dürfen wir auch wir Geistlichen und Kirchenvorsteher und Beteiligten,

welke wir als Christen zwar nicht mit der Welt, aber doch in der Welt leben, und auch uns der Grundgedanke gilt: „Ein Arbeiter ist seines Lohnes werth.“ (1. Tim. 5, 18) (Nicht der Beihilfung). Wir sollen uns daran beteiligen, wie wir nach den Worten: „so ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit“ (1. Kor. 12, 26) mit unseren nichtlebenden Gemeindegliedern und nach dem Befehle unseres Herrn: „die das Evangelium verkünden, sollen sich vom Evangelium nähren“, handeln müssen (1. Kor. 9, 14) (Pflicht der Beihilfung). Diese wirtschaftlichen Interessenkämpfe dürfen jedoch keinesfalls die Wahrheitsliebe und die unerschütterlichen geistlichen Interessen auch nur im geringsten beeinträchtigen. Es muß vielmehr das unser Ziel sein, daß das von ewigkeitsinteresse erfüllte Leben der Kirche Einfluß gewinne auf die Führung der wirtschaftlichen Interessenkämpfe unserer Zeit. Der Herr Vortragende handelte bei seinen Ausführungen auf dem volkswirtschaftlichen Standpunkte der Kirchpartei des Reichstages. Wie nicht anders zu erwarten, entwickelte sich im Anschluß an den anregenden Vortrag, der namentlich auch die besonders die Kindesgehaltige der Geistlichen regelnden Beschlüsse der letzten Synode eingehend besprach, eine lebhafteste Debatte, an der sich die Herren Oberjustizrat Scheuffler, Superintendent Bach, Amtshauptmann Dr. Uhlmann, Pfarrer Koch, a. u. d. D. von Eglitz, Rauschhof und der Referent beteiligten. Herr Pfarrer Koch empfahl im Gegensatz zum Referenten mögliche Entlastung der Pfarrer von Parteinahme bei den wirtschaftlichen Kämpfen; die Herren Oberjustizrat Scheuffler und Amtshauptmann Dr. Uhlmann gaben Erklärungen zu den Synodalbeschlüssen, letzterer sprach außerdem noch dem Referenten Dank für den von ihm eingenommenen Standpunkt aus. Herr Superintendent Bach neigte eher dem Standpunkte Herrn Pfarrers Koch zu, respective vertrat einen weniger agrarischen Standpunkt wie Herr Pfarrer Deutshold-Perth. Nach dieser Beilegung des Vortrags gab der Herr Episkopus den üblichen kirchlichen Jahresbericht (1901), aus dem Folgendes erwähnt ist: Der konfessionelle Friede blieb in der Diözese gewahrt. Nur die apostolischen Gemeinden haben Anhänger der Landeskirche zu sich hinüber gezogen. Die Sonntagshaltung ist zu wünschen übrig, namentlich fehlerte Großenhain dem Herrn Superintendenten zu viel Feste. Klagen über Verödung der Taufe mehrten sich, kommuniziert haben in der Eparchie 1901 48489 Personen, d. i. 60 Prozent der Lutheraner, der von der Kirche zu bekämpfende Luxus des Blumen las Gras Wertes statt der Erde härgert sich auch in den Landgemeinden an, die kirchliche Opferbereitschaft ist eine außerordentlich anerkennenswerthe gewesen, 17192,54 Mark wurden für kirchliche Liebeswerke großherzig Reudgründet wurde die Gemeinde Weidow, das Pfarramt Weidow, das Diönanat Gröb. Kirchenbauten an. n. n. 5 Gemeinden, Pfarrhausbauten 4 Gemeinden vor. An unehelichen Geburten waren 3 1/2 % zu verzeichnen, ferner 38 Selbstmorde und 10 Ehescheidungen. Geburten waren im ganzen 2987, Toden 2813, Ehescheidungen 607, Eronungen 602, Verordnungen 1617, Konfirmationen 1741 zu verzeichnen. Die nächste Diözesanversammlung findet wieder zwischen Osnern und Pfingsten, wie früher, statt. Der Besang zweier Verse von „Herzlich thut mich verlangen“ und gemeinsames Vaterunser beschlossen nach 2 Uhr die Versammlung, an die sich ein zwangloses Mahl am Versammlungsorte reichte.

— M. Kameraden und Vorgesetzte beschlossen hat in den Monaten Mai bis Juli 1901 der Kanonier Erdmann Adolph Rößiger, der ist von seinem Truppenheil, der 3. Batterie

des Feldartillerie-Regiments Nr. 68 zur Entlassung gekommen ist. Er hat Strümpfe, eine Haarbürste, einen Kragenschoner und eine Taschenuhr „gefunden“ und wurde in dem Augenblicke abgelöst, als er die Sachen, mit anderen verpackt, nach Hause schicken wollte. Darunter befand sich auch ein Krugglas, das der Abstellung gehörte, bei der er lag. Er leugnete die Aneignungsbefugnis; er habe die Sachen nur „aufbewahren“ wollen. Hiermit kam er aber beim Gericht nicht an. Selbst wenn er die Gegenstände gefunden hätte, mußte er es dem ihm bekannten Befehl zufolge beim Feldwebel melden; keinesfalls durfte er versuchen, diese Sachen aus der Kaserne herauszubringen. Das Kriegsgericht Chemnitz verurteilte R. wegen militärisch ungesetzlichen Diebstahls in zwei und Unterzulassung in einem Falle zu 5 Wochen militärischen Arrest. Wegen Diebstahls in einem Falle erfolgte Freisprechung.

Der „Reichsanzeiger“ berichtet über den Staatenbank im Deutschen Reich Mitte October, wobei 2 gut und 3 mittel bedeutet: Weizen 2,7 gegen 2,4 im Vorjahre, Winterweizen 2,5 (2,2), Roggen 2,9 (2,3), junger Acker 2,3 (2,5). Die zweite Septemberhälfte war zum Teil trübe und kalt; in Süddeutschland herrschte meist Trockenheit. In der ersten Octoberhälfte folgten den trockenen Winden auch Nachfröste. Dann trat nahezu allgemein warmes, feuchtes, für die Saat günstiges Wetter ein. Die Ackerbestellung war fast überall verspätet, namentlich für Weizen und Spelz; ein sicheres Bild ist aber noch nicht zu geben. Den Berichten über den guten Stand des Acker stehen andere gegenüber, wonach der Acker infolge der kalten Witterung im Nachstadium vielfach zurückgeblieben ist. Die Wäasser haben sich fast überall fast vermehrt.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 16. October, welche besagt: Der Bundesrath bestimmt, daß die Zwangsipfennote von Reich vom 1. Januar 1903 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten. Außer den mit ihrer Einlösung beantragten Kassen ist alldann Niemand verpflichtet, sie in Zahlung zu nehmen. Sie werden bis zum 31. December 1903 bei den Reichs- und Landesbanken in Zahlung, sowie zur Umwechslung angenommen.

Um ein Urtheil über den Geldmarkt zu gewinnen, ergeht auf Antrag des Reichshofamtes an 1) alle dem Ministerium des Innern unterstehenden königlichen Behörden und Verwaltungsstellen, welche Kassen haben, 2) alle Stadträte und die Polizeiamter zu Leipzig und Chemnitz, sowie 3) alle Sparcassenverwaltungen die Anweisung, am 30. October d. J. bei dem Kassenschlusse festzustellen, welche Beträge nach Maßhaltung (in Gold, Silber, Papier, Nickel und Kupfer, sowie an Noten der Reichsbank und der Privatnotenbanken) in den unter ihrer Verwaltung stehenden Kassen vorhanden sind und das Ergebnis nach dem bezeichneten Sorten getrennt bis zum 6. November dieses Jahres dem königlichen Ministerium des Innern anzuzeigen.

Döbeln, 23. October. Einen außerordentlichen Begehrtag hält die sächsische Bezirksgruppe des Verbandes der Verwaltungsbeamten der Ortskrankenkassen und Berufsgenossen Deutschlands am nächsten Sonntag Mittags 12 Uhr im Schützenhause zu Döbeln ab.

Cotta b. Pfla, 24. October. Die Befegung der Reichs des in Paris auf einer Fahrt mit seinem selbstkonstruirten Luftballon tödtlich verunglückten Ritters v. Drabitz-Lahon erfolgte heute, Freitag, Nachmittags 1/3 Uhr in dem hiesigen Gedächtnis.